

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1766**

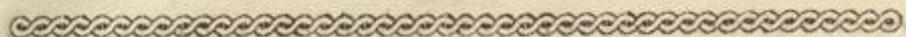
VIII. Wilhelmi marchionis hachberga roetelani [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-295134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295134)

Twing vnd Bännen abzerichten, oder der dem er es emphilt ze tun von  
finen wegen, vnd des ze Vrkundt so hant Wir die vorgeannt Ebbtiffinn  
vnd das Capittel gemeinlich vnser beider Innfigel gehenckt an disen  
Brief der geben ist des Jars, als man von Gots Geburt zalt vierzehen-  
hundert vnd nun Jar vff der heiligen zwölf Botten Tag Sant Peter vnd  
Sant Paulus Tag.

||  
Sigill.  
Abbatiff.

||  
Sigill.  
Capitul.



### VIII.

WILHELMI MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI  
ET JOHANNIS DE REICHENSTEIN PACTA DE REBUS AD  
POLITIAM VICI INZLINGEN IN DYNASTIA ROETE-  
LANA SPECTANTIBUS.

A N N O M C C C C X X I V.

*Ex autographo tabularii Bada - Durlacensis.*

**W**ir Marggraf WILHELM von Hochberg, Herr zu Rötteln und  
zu Suffenberg an einem und ich HANS REICH von REI-  
CHENSTEIN Ritter an dem andern Theil thun kundt männiglichen  
mit diesem Brief, *wann das Dorff Intzlingen von vns Marggraf Wilhelm  
und von vnsern Vordern Lehen ist, dasselbe Dorf der vorgeannt Herr Hans  
Reich vor dem von vnsern Vordern zu Lehen gehebt händ, als er es auch*  
jez

jez von vns zu Lehen hat, nach folcher Brief Lut vnd Sage, so wir beyde  
 Theile gegen einander in Handen, und aber ettlich Irrung in felbem  
 Dorf find, die das Dorf vergänglich machen und fürbafs machen möch-  
 ten, dafs wir beyde Theil schuldig find zu bessern so wir vermögen, und  
 aber dieselben Irrung entstanden von dem dafs alle die Lütthe dafelbst zu  
 Intzlingen so von vns Marggraf Wilhelm darrühend find, es feyen  
 Mann Frauen oder Kind die noch vor der heyl. Ehe zu berathen find,  
 die aber in folcher Sippschafft einander gewandt find, dafs sie nach  
 Ordnung der heyl. Christenheit einander zu der heyl. Ehe nicht nehmen  
 mögen, folche zu bessern und ein Mittel darinnen zu finden find wir  
 die obgemelte beede Theile folcher Fürworten vnd Gedingen hernach  
 begriffen gütlich eins worden, vnd mit einander eingangen, die da  
 wahren sollen zehen Jahr die nächst nach einander nach Datum des  
 Briefs kommende, vnd ist das also, dafs wir der obgedacht Marggraf  
 Wilhelm gegönnet und erlaubt haben, gönnen vnd erlauben in kraft  
 dieses Briefs, welcher Mann zu Intzlingen gefessen vnd Juncker Hanfs  
 Richen vorgeannt zugehörent ist, er habe ihn von vns zu Lehen oder  
 feye fein aigen, nimbt der ein Frau oder Tochter zur heyl. Ehe so vns  
 Marggraf Wilhelm zugehörend ist, wannenher sie kommen aus vnferm  
 Land sie feyen vnfer Lehen oder eigen, dan dafs ohn vnfern Zorn, Ein-  
 trag oder Wiederwillen zuge mag vnd foll, vnd sollen auch solch  
 Weyb vnd Kind Junckher Hanfs Reichen vnd seinen Erben volgen, blei-  
 ben vnd zugehören, doch mit ernstlichem Gedinge, dafs er dieselbe  
 Leütthe von vns jederzeit zu Lehen hat als dann gemeldet stat, vnd  
 dafs man *auch denen Mann, Knaben, Frauwen oder Töchtern niemand mit*

*Cod. Dipl. P. III.*

O o

der heyl. Ehe nit zwingen oder nöthigen soll ohn unser beeder Ambtleüthen vnd derselben Persohnen beeder Freüden Gunst, Willen vnd Wissen. Zu gleicher Weis hinwiederumb wann der Mann vnser des Marggrafens ist, er seye sein Lehen oder eigen zu Intzlingen so ein Tochter oder Frauen daselbst zur heil. Ehe nemmen will, die mir Hanns Reich zugehört, das er auch das thun solle und möge ohn mein vnd der meinen Einred vnd Eintrag, vnd will er daselbst zu Intzlingen nit gefessen sin so mag er sein Weyb mit ihm nehmen vnd sich fezen under meinem Herrn den Marggrafen wo er will, von mir Hanns Richen meinen Erben vnd den meinen ungesombt, ohngemelt, vnd sollen auch solch Weib vnd Kind meinem Herrn dem Marggrafen vnd seinen Erben und Nachkommen bleiben vnd zugehören, vnd wann sich die vorgeschriebene Jahr sollen verloschen han vnd ausgangen sind, wo dann jeder Mann wohnend sind, da soll er bleiben mit Weib vnd Kinder vnd demselben Herrn da er der Zeit also fizet, derenthalben gehorsam seyn, alsdann vermelt ist, alle Arglist vnd Gefährde hindangefezt, vnd das zu yestem vnd wahren Urkund so seind dieser Brief zwey gleichlautend geschriben vnd beeden Theylen einer mit vnserm anhangendem Insiegel besieglet, geben vf den nächsten Tag nach St. Simon vnd St. Judas der heyl. zwölf Botten Tag, da man zahlt von Gottes Geburth vierzehnhundert dreyffig vnd vier.